

entklinkte sie mit den Worten: „Trottel, blöder!“ und machte eine lange Nase . . .

Schon stand von Mittenmank vor Hasedom: „Schäme dich! Du bist ja sentimental!“

„Bist du besoffen?“ Hasedom war tatsächlich perplexiert.

„Besoffen? Du spielst doch noch den Tierbändiger, du Stümper!“

„Du hast schlecht gehorcht.“ Hasedom lächelte enorm.

„Ausserdem: die Geschichte mit dem heissen Blüten-samt hat sich doch bekanntlich — vor Jahren bereits abgespielt, he . . . Mir den Gegenbeweis fabrizieren wollen! Mir!“

Hasedom drehte sich belustigt hin und her. Dann hüstelte er nachlässig: „Ich danke dir. Ohne dich wäre ich Fff . . ., wäre ich sie nicht so glatt los geworden.“

„Paul, lüg doch nicht so!“ Plötzlich aber stutzte von Mittenmank, grinste, rannte zur Tür, auf die Treppe und rief: „Anni! Anni!“

Keine Antwort. Stille, nur vom hellen Tritt kleiner Holzabsätze unterbrochen.

„Heissen Sie Anni?“ brüllte von Mittenmank. „Ich bitte Sie inständig, antworten Sie!“

Absolute Stille. Endlich ein gelles Stimmchen: „Nein, Sie Esel, — Franzi!“

Von Mittenmank ruderte grössenwahnsinnig ins Zimmer zurück: „Na, du alter Lump, hab ich dich?“

Hasedom liess sich gemächlich in ein Fauteuil rutschen.

„Du hast schlecht gelogen und doppelt, mein Junge.“ Die Visage von Mittenmanks triumphierte fürchterlich.